



**LANDSCHAFTSPFLEGEVEREIN
„BERGMANDL“ MICHELDORF/OÖ.
Wir arbeiten für unsere Gemeinde**



FLEDERMAUSERHEBUNG 2010 FÜR DIE MARKTGEMEINDE MICHELDORF



Der Landschaftspflegeverein „Bergmandl“ führt im Rahmen von „vielfaltleben“, der Biodiversitätskampagne des Lebensministeriums, eine Fledermauserhebung für die Marktgemeinde Micheldorf durch.

Wir starten daher einen Aufruf an alle Micheldorfer, die wissen, wo im Gemeindegebiet (Dachböden, Höhlen, Stadel etc.) Fledermäuse zu finden sind. Bitte machen Sie mit und melden Sie uns Ihnen bekannte Fledermausvorkommen (Sommer- bzw. Winterquartiere).

Wir bitten um die Bekanntgabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer, sowie dem möglichst genauen Standort des Vorkommens. Hilfreich wäre auch die Anzahl der Fledermäuse (soweit bekannt) und der Zeitpunkt der Beobachtung. Auch wenn Sie die Schlafplätze der Fledermäuse nicht genau kennen, aber regelmäßig Tiere beobachten, wären wir über Ihre Meldung froh.

Wir sind dankbar für jeden Hinweis, der uns in unserem Bemühen zur Sicherung der Fledermausbestände einen Schritt weiterhilft!

Die gemeldeten Standorte werden im Mai und Juni mit Spezialisten der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und –forschung in Österreich (KFFÖ) untersucht. Die vorgefundenen Arten werden bestimmt und ins Artenschutzprojekt Fledermäuse Oberösterreich aufgenommen. Unser Ziel ist es, auch Hilfestellung bei Problemen anzubieten.

Europaweit gibt es über 35 Fledermausarten, in Österreich sind bislang 26 bekannt, wobei einige bereits in die „Rote Liste“ der gefährdeten Tierarten aufgenommen werden mussten.

Wir bitten Sie, Meldungen telefonisch an Werner Bejvl (60454) oder Franz Hörtenhuber (0664-2029704) zu richten bzw. per Email an bergmandl@gmx.at

Dieser Aufruf wurde am 20. April 2010 in der Micheldorfer Gemeindezeitung veröffentlicht. erste Meldungen wurden von uns überprüft, aufgenommen und mit Bildern dokumentiert.

Mausohr *Myotis myotis* Foto W. Bejvl



Fledermauserhebung: Erste Ergebnisse

Der Landschaftspflegeverein „Bergmandl“ führt im Rahmen von „vielfaltleben“, der Biodiversitätskampagne des Lebensministeriums, eine Fledermauserhebung für die Marktgemeinde Micheldorf durch. Nach ersten Hinweisen aus der Bevölkerung konnten wir mit Hilfe der Fledermausspezialistin Mag. Simone Pysarczuk bereits folgende Arten nachweisen:



Kleine Hufeisennase – *Rhinolophus hipposideros*

Mit einem Körpergewicht von ca. 4-10g zählt die Kleine Hufeisennase zu den kleinsten Fledermausarten. Sie ist im Süden Oberösterreichs nicht besonders selten, benötigt jedoch für die Jungenaufzucht warme, ungestörte Dachböden und hat daher nur begrenzte Quartiermöglichkeiten. Sie ernährt sich hauptsächlich von Kleinschmetterlingen und Mücken. Foto: Mag. Simone Pysarczuk



Mausohr – *Myotis myotis*

Mit einer Flügelspannweite von ca. 40cm gehört das Mausohr zu unseren größten Fledermausarten, dennoch beträgt ihr Körpergewicht nur bis zu 30g. Sie ist in ganz Oberösterreich verbreitet, aber nicht sehr häufig. Auch sie benötigt für die Jungenaufzucht ungestörte Dachböden und tolerante Menschen. Das Mausohr ist spezialisiert auf Laufkäfer. Foto: Mag. Simone Pysarczuk



Wasserfledermaus – *Myotis daubentonii*

Die Wasserfledermaus ist eine mittelgroße Art und lebt fast ausschließlich in alten Bäumen mit Höhlen. Selten findet man Quartiere an Gebäuden. Ihre Jagdweise ist charakteristisch – sie „fischt“ kleine Insekten mit ihren Hinterbeinen von ruhigen Wasseroberflächen ab, über welchen sie die ganze Nacht ihre Jagdflüge vollzieht. Foto: W. Bejvl



Wimperfledermaus – *Myotis emarginatus*

Zu den sehr selten gesichteten Fledermäusen gehört die mittelgroße Wimperfledermaus. Einzeltiere hängen typischerweise unter Dachvorsprüngen an Gebäuden, während die Jungenaufzucht der Weibchen in Dachböden geschieht. Derzeit sind nur acht „Wochenstubenquartiere“ dieser Fledermausart in Oberösterreich bekannt. Foto: W. Bejvl



Breitflügelfledermaus – *Eptesicus serotinus*
 Auch die Breitflügelfledermaus ist eine der seltensten Fledermausarten in Oberösterreich. Sie gehört zu den großen Arten und lebt ebenfalls auf Dachböden, wobei sie sich - im Gegensatz zu Hufeisennasen und Mausohren - in Spalten versteckt. Sie ernährt sich von großen Insekten wie z.B. Maikäfern und Maulwurfsgrielen.
 Foto: Mag. Simone Pysarczuk



Die Zwergfledermaus - *Pipistrellus pipistrellus*
 heißt nicht nur so, sie ist auch sehr, sehr klein. Mit nur 4 g Körpergewicht zählt sie zu den kleinsten heimischen Fledermausarten und würde mit zusammengelegten Flügeln locker in eine Zündholzschachtel passen. Als typischer Spaltenbewohner und Kulturfolger bewohnt sie gerne Hausfassaden und hält die Umgebung mückenfrei. Im Ortsteil schön ist mit ca 280 Tieren die größte Wochenstube Oberösterreichs
 Foto: Mag. Simone Pysarczuk

Der Schutzstatus der gefundenen Fledermäuse in Österreich nach der Roten Liste bzw. in der EU nach der FFH-Richtlinie:

Fledermausart	Schutzstatus in Österreich (Rote Liste 2005)	Schutzstatus in der EU (FFH-Richtlinie)
Rhinolophus hipposideros	gefährdet	Anhänge II + IV
Myotis myotis	nicht gefährdet	Anhänge II + IV
Myotis daubentonii	nicht gefährdet	Anhang IV
Myotis emarginatus	gefährdet	Anhänge II + IV
Eptesicus serotinus	gefährdet	Anhang IV
Pipistrellus pipistrellus	gefährdung droht	Anhang IV

Die Fledermauserhebung wird noch bis in den Winter hinein fortgeführt. Der Verein Bergmandl ersucht daher die Bevölkerung, auf Fledermäuse zu achten und Sichtungen zu melden. Besonders wichtig für die Erhebung sind Wochenstuben, wo Fledermäuse ihre Jungen zur Welt bringen und Schlaf- und Überwinterungsplätze. Solche Orte werden meist von einer größeren Anzahl an Tieren genutzt und können daher leicht an den darunter befindlichen Kothaufen gefunden werden. Aber auch einzelne Sichtungen von Fledermäusen helfen uns weiter!

Wir bitten Sie, Meldungen telefonisch an Werner Bejvl (60454) oder Franz Hörtenhuber (0664-2029704) zu richten bzw. per Email an bergmandl@gmx.at